

	<p>Objekt: Packung "Eukodal" mit drei Ampullen, Deutsches Reich, vermutlich 1940er Jahre</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 209161</p>
--	--

## Beschreibung

Eine Packung mit drei Ampullen 0,01 g Eukodal, einem schmerzstillenden Morphinpräparat. Eukodal wurde von der pharmazeutischen Firma E. Merck in Darmstadt entwickelt und 1917 als schmerz- und hustenstillendes Mittel auf den Markt gebracht. Eukodal war ein kriegswichtiges Produkt. Ab 1942 wurden Zwangsarbeiter bei Merck eingesetzt, genau 257 aus Russland und 8 aus Polen, wobei es sich in der Mehrzahl um Frauen handelte. Der Schenker (ein ehemaliger Apotheker) erhielt das Medikament zur Entsorgung von einer unbekanntenen Person. Seiner Meinung nach stammte es wahrscheinlich aus den Beständen der Wehrmacht.

## Grunddaten

Material/Technik: Papier (Schachtel), Glas (Ampullen)  
Maße: Länge: 1,7 cm, Höhe: 4,8 cm, Breite: 4,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	E. Merck
	wo	Darmstadt
Besessen	wann	Bis 03.08.2011
	wer	
	wo	Berlin
Besessen	wann	Seit 03.08.2011
	wer	Museum Berlin-Karlshorst

	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Darmstadt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	Deutsches Reich
	wer	E. Merck
	wo	

## Schlagworte

- Eukodal
- Gesundheitssystem
- Medikament
- Medizinische Versorgung
- Opioid
- Schmerzmittel
- Zweiter Weltkrieg